

11. Tagung des Internationalen Verein für Miscanthus und mehrjährige Energiegräser e.V. [MEG e.V.]

**Zukünftige Chancen des Miscanthus-
Anbaus in Luxemburg hinsichtlich der
sozio-ökonomischen Entwicklungssituation**

Simon Steiger



Einleitung

Mit der Ausweisung und Erweiterung von Wasserschutzgebieten in Luxemburg wurde eine Kooperation zwischen Landwirtschaftskammer und Trinkwasserversorgern ins Leben gerufen, da ein nicht unwesentlicher Teil landwirtschaftlich genutzter Flächen davon betroffen ist

Diese Kooperation hat zum Ziel, die Wasserqualität in den ausgewiesenen Schutzgebieten kontinuierlich zu verbessern, um die Trinkwasserversorgung zu gewährleisten und den Aufwand der Wasserreinigung zu reduzieren

Miscanthus als Alternativkultur

Auf der Suche nach Alternativkulturen zu Mais, wurde Miscanthus als Möglichkeit in Betracht gezogen.

Erste Anbauversuche auf den sandigen Standorten der Wasserschutzgebiete zeigten, dass die erfolgreiche Kultivierung von Miscanthus möglich ist.

Um einen möglichst großflächigen Anbau mit einhergehendem Wasserschutz zügig umzusetzen, wurde der Anbau mit 5000€/ha für die ersten 3 Jahre seitens der Trinkwasserversorger gefördert.

Verbunden mit der Auflage, 25 Jahre Miscanthus auf der Fläche zu kultivieren.

Miscanthus als Alternativkultur

Aktueller Stand der Miscanthusanbaufläche in Luxemburg sind

ca. 60ha

Erfolg als Alternativkultur ist trotz Anbausubventionieren bisher deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Miscanthus als Alternativkultur

Aktueller Stand der Miscanthusanbaufläche in Luxemburg sind

ca. 60ha

Erfolg als Alternativkultur ist trotz Anbausubventionieren bisher deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Problem:

Die aktuellen Erntequantitäten übersteigen den Absatz

Hauptnutzung als Einstreu, Brennmaterial, Mulchauflage.

Wirtschaftlichkeit ist für die landwirtschaftlichen Produzenten nicht sicher gewährleistet.

Miscanthus als Alternativkultur

Zusätzlicher Anreiz für die Landwirtschaft muss geschaffen werden.

Ein gesicherter Absatz mit einem äquivalenten Deckungsbeitrag zu Mais, bietet den Produzenten nach Rückfragen den höchsten Anreiz.

Miscanthus als Alternativkultur

Zusätzlicher Anreiz für die Landwirtschaft muss geschaffen werden.

Ein gesicherter Absatz mit einem äquivalenten Deckungsbeitrag zu Mais, bietet den Produzenten nach Rückfragen den höchsten Anreiz.

Hier bietet der Luxemburger Bausektor ein sehr großes Potential, da die Nachfrage nach Wohnraum weiterhin sehr hoch ist. Und ökologisch nachhaltiges Bauen mit Material aus der Region in Zukunft an Nachfrage zunehmen wird.

Der sozio-ökonomische Blickwinkel

Miscanthus hat das Potential, mit einem deutlichen sozial
ökonomischen Gewinn für die Gesellschaft, einen neuen
Wirtschaftszweig im Bausektor zu etablieren.

- Mehr Absatz führt zu mehr Wasserschutz -Trinkwasser
- Miscanthus ist immer verfügbar - Preisstabilität
- Miscanthus benötigt kein WDVS - Energieeinsparung
- Miscanthus wird regional Produziert - CO₂
- Miscanthus kann recycelt werden - kein Sondermüll

Vielen Dank

